

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinde Ruggell FL	Erweiterung der Primarschule Ruggell, PW	Fachleute mit Liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit mind. dem 1. Januar 1985	28. Okt. 85	27/28/1985 S. 694
Einwohnergemeinde Baden AG	Erweiterung Museum Landvogteischloss, PW	Architekten, die in der Stadt Baden und in der Gemeinde Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	28. Okt. 85 (10. Juni 85)	18/1985 S. 373
Stadt Schaffhausen	Foyer-Anlagen, Theaterrestaurant, Fassaden des Stadttheaters Schaffhausen, PW	Architekten und freischaffende Künstler, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	28. Okt. 85 (31. Aug. 85)	17/1985 S. 353
SBB, PTT, RhB, Stadt Chur	Bahnhofgebiet Chur, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mind. dem 1. Januar 1983 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten (mit Zuzug von spezialisierten Fachleuten)	1. Nov. 85	16/1985 S. 332
République et Canton de Genève	Aménagement et reconstruction du secteur Alhambra-Rôtisserie-Calvin	Architectes dont le domicile professionnel ou privé se trouve à Genève depuis le 1er janvier 1984; tous les architectes genevois quel que soit leur domicile	20 nov. 85	
Caisse de Prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg	Bâtiment d'administration à Fribourg, PW	Architectes domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Fribourg (voir p. 694 No. 27/28 1985!)	25 nov. 85	27/28/1985 p. 694
Wiggins Teape, Canterbury	«Ein Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes», neue Nutzung von alten Gebäuden in ländlicher Umgebung	Teilnahme für jedermann aus den Mitgliedsländern des Europarates, (u.a. Schweiz)	15. Jan 86	27/28/1985 S. 695

Neu in der Tabelle

S.I. Porte-Neuve S.A., Sion	Construction d'un bâtiment administratif, PW	Concours ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la Commune de Sion avant le 1er janvier 1984	15 nov. 85 (26 juillet 85)	27/28/1985 S. 695
Stadtrat von Dübendorf ZH	Kultur- und Freizeitzentrum «Obere Mühle», Dübendorf, PW	Architekten, die in Dübendorf seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	15. Nov. 85 (31. Aug. 85)	folgt
Einwohnergemeinde Teufen AR	Altersheim Lindenhügel, Teufen, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Appenzell Ausserrhodan Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Dez. 85 (30. Aug. 85)	30/31/1985 S. 740

Wettbewerbsausstellungen

Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern + Umgebung	Kirchliches Zentrum St. Josef, Köniz BE	Pfarrsaal St. Josef, Feldeggstr. 10, 3. bis 16. August; Öffnungszeiten: Mo bis Fr, jeweils von 18 bis 20 Uhr; Sa, 3. Aug., von 18.30 bis 21 Uhr; So, 4. Aug., von 11 bis 12.30 Uhr; Sa, 10. Aug., von 18.30 bis 20 Uhr; So, 11. Aug., von 11 bis 12.30 Uhr; Orientierungsabend: Samstag, 3. Aug., 18.30 Uhr im Pfarreheim		29/1985 S. 710
Stadt Schaffhausen	Altersheim Steig in Schaffhausen, PW	Casino Schaffhausen, 16. bis 22. August, täglich von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr, montags und mittwochs bis 20 Uhr		folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Cat bietet sieben neue Hydraulikbagger an

Die Erweiterung der Caterpillar-Baureihe an Hydraulikbaggern ist ein Beweis für den weltweiten Erfolg dieser bemerkenswert vielseitigen Maschinen. Statt fünf Grundmodellen wird jetzt ein rundes Dutzend angeboten, und dies ist wohl eine der umfassendsten Bagger-Baureihen der Branche. Die Einsatzgewichte der Cat-Hydraulikbagger erstrecken sich jetzt von 11 bis zu 68 t mit Motornennleistungen von 50 bis 242 kW (67 bis 325 PS). Zum erstenmal haben Caterpillar-Kunden die Wahl

zwischen Rad- und Kettengeräten in den Grössenklassen von 11 bis 20 t Einsatzgewicht. Die Hydraulikbagger mit Radlaufwerk haben einen vollhydrostatischen Allradantrieb für Fahrgeschwindigkeiten bis zu 20 km/h. Am Einsatzort sorgen gute Bodenfreiheit und eine pendelnde Vorderachse auch bei schlechten Bodenverhältnissen für optimale Beweglichkeit und Manövrierfähigkeit. Bei Ausubarbeiten blockieren Hydraulikzylinder die Vorderachse, damit das Gerät eine gute Arbeits-

plattform bildet und standsicher ist. Wie die grösseren Cat-Hydraulikbagger mit Kettenlaufwerk sind die neuen Rad- und Kettenbagger mit Monoblock- und zweiteiligem Ausleger, vielen verschiedenen Stielen und Löffeln sowie einer überraschenden Vielzahl an Arbeitsgeräten lieferbar.

Wie die grösseren Hydraulikbagger haben alle sieben neuen Modelle moderne Hydraulikanlagen, die kurze Arbeitstakte und zugleich grosse Ausbrechkraft ermöglichen. Das Kernstück dieses ausserordentlich leistungsfähigen Systems sind zwei Axialkolbenpumpen mit variabler Fördermenge, die die Motorleistung automatisch den Ein-



satzbedingungen anpassen. Die übersichtliche Konstruktion sowie die einfache und logische Anordnung der Bauteile erleichtern merkbar die Wartung. Deutz- und Perkins-Motor können im Gerät überholt werden.

Caterpillar Overseas S.A.
1211 Genf

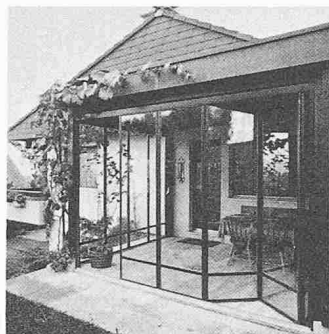
Aus Technik und Wirtschaft

Verglasungssystem der modernen Solararchitektur

Um an Bauten den Sitzplatz, die Balkonpartien, die Terrassen und Veranden wetterunabhängig zu machen, braucht es bauliche Massnahmen. Das Sessa-Faltwand-System werde zu diesem Zweck entwickelt. Das System ist so flexibel, dass dieses auf jeden Sitzplatz, Balkon oder Laubengang angepasst werden kann. Die Elemente bestehen aus absolut witterungsfesten Aluminium-Profilen in verschiedenen Farben, dauerhaften Verglasungsgummi und Dichtungen in EPDM-Qualität, Einfach- oder Isolierverglasung sowie einer Aufhängung an je 4 Qualitäts-Kugellagern.

Das Sessa-Faltwand-System kann mühelos mit wenigen

Handgriffen zu einem kleinen Paket zusammengefasst werden.



Ernst Schweizer AG, Metallbau
8908 Hedingen

Neue Elastomer-Familie

Eine neue Familie thermoplastischer Elastomere ist von Du Pont unter dem Handelsnamen «Alcryn» auf den Markt gebracht worden. Diese Elastomere erfordern weder Kompoundierung noch Vulkanisation, und zu ihrer Verarbeitung eignen sich sowohl modifizierte Elastomer- als auch herkömmliche Thermoplastverarbeitungsanlagen.

«Alcryn»-thermoplastisches Elastomer, ein halogeniertes Polyolefin, wird von Du Pont als ein entscheidender Fortschritt in dem Bemühen angesehen, die Leistungsfähigkeit und die Eigenschaften von Gummi mit den Vorzügen von Thermoplasten zu verbinden. Produkte, die aus diesen neuen Elastomeren hergestellt werden, zeichnen

sich dadurch aus, dass sie wie Gummi aussehen, sich wie Gummi anfühlen und sich wie Gummi verhalten. «Alcryn», das von Du Pont als Elastomer für mittlere Belastung bezeichnet und in verarbeitungsfertiger Granulatform vertrieben wird, ist für statische, gummitypische Standardanwendungen bestimmt, bei denen gute Hitzebeständigkeit und hervorragende Ölbeständigkeit gefordert werden. Zu den Anwendungen für diese neue Produktfamilie gehören verstärkte Schläuche, Dichtungen, Manschetten, biegsame Schläuche, beschichtete Gewebe und Profile. Drei Härtegrade, 60 bis 80 Shore A, sowie eine Vielzahl mit 70 Shore A werden vorerst lieferbar sein.

Du Pont SA, 1211 Genf 24

Neue Baureihe volltransistorisierter UKW-Rundfunksender

Die ersten Sender einer neuen Baureihe volltransistorisierter UKW-Rundfunksender lieferte AEG-Telefunken jetzt an den Bayerischen Rundfunk aus. Als einziges Unternehmen in Europa bietet der Elektrokonzern diese wartungsfreien und raumsparenden volltransistorisierten Sender mit Leistungen bis fünf Kilowatt in einem Gestell an. Die dänische Postverwaltung hat bereits 13 Sender des 5-kW-Spitzenmodells dieser Reihe erhalten. Sowohl die Deutsche Bundespost als auch die Südwestafrikanische Rundfunkgesellschaft haben Sender dieser Typenreihe bestellt. Diese Aufträge summieren sich für AEG-Telefunken auf über sechs Millionen Mark. Das Konzept der Senderreihe besteht darin, dass bis zu vier der neu entwickelten Senderverstärker von 1,25 kW Leistung mit den dazugehörigen Netzgeräten in einem Gestell untergebracht werden können. Je nach Bestückung mit ein bis vier Senderverstärkern in einem bzw. fünf bis acht Verstärkern in zwei Gestellen lassen sich

Sender mit Ausgangsleistungen von 1,25 bis 10 kW in 1,25-kW-Stufen erreichen. Das bedeutet eine wirtschaftliche Alternative zu den bisher in dieser Leistungsklasse verwendeten Röhrensendern, denn die Betriebssicherheit und Wartungsfreiheit volltransistorisierter Sendeanlagen ist nicht zu übertreffen. Auch die neuen UKW-Sender von AEG-Telefunken arbeiten breitbandig im Frequenzbereich von 87,5 MHz bis 108 MHz. Das zwei Meter hohe Gestell ist 0,60 Meter breit und einen Meter tief. Die in Einschubtechnik konzipierten 1,25-kW-Verstärkermodul mit ihren Netzgeräten können einzeln ohne Unterbrechung des Sendebetriebs aus dem Gestell genommen werden. Der Sender wird mit 380 V Drehstrom versorgt. Sollte eine Phase ausfallen, arbeitet er mit verminderter Leistung weiter. Bei einer HF-Leistung von fünf Kilowatt nimmt der Sender aus dem Netz ungefähr neun Kilowatt Leistung auf.

AEG-Telefunken
D-6000 Frankfurt 70

Weiterbildung

Planung und Bau von Deponien

Der mit Planung, Bau, Genehmigung, Überwachung oder Sanierung von Deponien beschäftigte Fachmann hat es nicht leicht: Schwierige Planfeststellungsverfahren auf der Grundlage sich ständig ändernder Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen, verbunden mit Einsprüchen aus der Bevölkerung, erschweren die Planung von Deponien zusehends. Dazu gesellt sich die Altlastproblematik, die eine Diskussion über Folgeschäden, Folgekosten und Umweltbelastungen ausgelöst hat und Planer, Betreiber wie auch die Genehmigungsbehörden erheblich verunsichert.

Das neue Umweltschutzgesetz

Bis heute ist es nicht gelungen, die Umweltprobleme befriedigend zu regeln. Die politischen Instanzen unseres Landes sahen sich aufgrund des gegebenen Sachverhaltes veranlasst, neue Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten unserer Wirtschaft zu schaffen. Diese sind im Umweltschutzgesetz niedergelegt und beeinflussen die Tätigkeit der schweizerischen Wirtschaft. Unternehmer und Führungskräfte haben sich heute mehr denn je zu fragen: Wie ist das neue Umweltschutzgesetz gestaltet? Welche konkreten Auswirkungen hat das Gesetz auf die betriebliche Tätigkeit? Entstehen durch die veränderten Bedingungen neue Marktchancen?

Einsparungen bei Sachversicherungen

Bei der Überprüfung der Sachversicherungen lässt sich immer wieder feststellen, dass dem Versicherungswesen eine viel zu geringe Beachtung geschenkt wird. Die Folge: Einige Risiken sind überversichert, andere werden überhaupt nicht abgedeckt.

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen unterstützt mit dem Seminar «Einsparungen bei Sachversicherungen?» die Mittel- und Kleinbetriebe bei der Analyse der Versicherungsbedingungen und bei der Behebung des Koordinationsmangels zwischen den verschiedenen Versicherungsverträgen.

Mikroprozessor-Kurs für Maschineningenieure

Die Arbeitsgruppe Mechatronik der ETH Zürich veranstaltet unter der Trägerschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Mikrotechnik (SGMT), der Schweizerischen Gesellschaft für Automatik (SGA) und der Fachgruppe Mechanik und Industrie einen Mikroprozessor-Kurs speziell für Maschineningenieure.

Kursprogramm: Mittwoch, 2. Oktober, 9 bis 18 Uhr Einführung, Software, Praktikum, Fallbeispiele. Donnerstag/Freitag, 3./4. Oktober, jeweils 8.30 bis 18 Uhr Hardware, Software, Prak-

Veranstaltungen im Rahmen der Frankfurter Bautage

Die Frankfurter Bautage finden vom 26. bis 28. September statt. Die Rationalisierungs-Gemein-

Zu diesem Problemkreis veranstaltet das VDI-Bildungswerk ein Seminar, dessen Aufgabe es sein soll, durch fundierte und gezielt praxisnahe Unterrichtung Unsicherheiten abzubauen und Erfahrungen aus erster Hand zu vermitteln. Angesprochen sind vor allem Planer und Betreiber von kommunalen sowie privaten Deponien, Personen und Behörden, welche für Genehmigung und Überwachung zuständig sind, Ingenieurbüros und Firmen für technischen Umweltschutz.

Das VDI-Seminar findet am 17. und 18. September im VDI-Haus in Stuttgart-Vaihingen statt.

Auskunft: Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Bildungswerk, Graf-Recke-Strasse 84, D-4000 Düsseldorf 1.

Datum und Ort: 5. September in Glattbrugg.

Ziel der vom Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen veranstalteten Informationstagung ist es, den Teilnehmern mögliche Wege zur Anpassung der Unternehmungstätigkeiten für die Zukunft aufzuzeigen. Die Problematik des neuen Umweltschutzgesetzes wird von namhaften Referenten aus Hochschul- und Praxiskreisen dargestellt.

Auskunft: Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen. Tel. 071/23 34 61 (Frau Stadelmann).

gen?» die Mittel- und Kleinbetriebe bei der Analyse der Versicherungsbedingungen und bei der Behebung des Koordinationsmangels zwischen den verschiedenen Versicherungsverträgen.

Datum und Ort: 4./5. September 1985, Hotel «Hilton», Zürich-Airport.

Auskunft: Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Tel. 071/23 34 61.

tikum, Fallbeispiele.

Kursort: ETH Zürich, Elektrotechnikgebäude ETZ, Gloriastrasse 35, Hörsaal E6.

Voraussetzungen: Elementare Kenntnisse in Elektrotechnik und Informatik (Programmieren in Basic, Fortran oder Pascal).

Kosten: Fr. 900.-, für Mitglieder SGMT, SGA, Mechanik und Industrie Fr. 850.-.

Auskunft und Anmeldung: bis 12. September beim Institut für Mechanik, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

schaft «Bauwesen» bietet an diesen Bautagen eine Veranstaltungsreihe zu den Themen «Pla-

nen und Bauen - Handeln statt abwarten», «Rationalisierung des Bauablaufs durch REFA-Methoden» und «21. Bausachverständigentag» an.

Ziel dieser Veranstaltungen soll eine bessere Koordination der

Kongresse

3-Conference event at Stockholm

15 to 17 October, Älvsjö trade fair and conference centre, Stockholm. "4th International Conference on flexible manufacturing systems (FMS-4)",

Robot Vision and Sensory Controls

29-31 October, Grand Krasnapolsky Hotel, Amsterdam. 5th international Conference on Robot Vision and Sensory Controls (RoViSeC-5). Philips, Rolls-Royce, IBM, Renault, Digital, ASEA and Siemens are among the companies wishing to address delegates. These, together with papers from government research establishments and universities

Informatisierung von Wirtschaft und Gesellschaft

28./29. November, Europäisches Welthandels- und Kongresszentrum, Basel. Veranstaltet vom Internationalen Hightech-Forum, Basel, findet ein Kongress zum Thema «Informatisierung von Wirtschaft und Gesellschaft - Fortschrittliche Anwendung» statt.

Führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik werden aus der Sicht von

Tagungen

Plenarversammlung der SBK

Die Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz (SBK) hält ihre diesjährige Plenarver-

Jahresversammlung SEV und VSE

Programm: Freitag, 30. August, vormittags Firmenbesichtigungen mit Mittagessen, danach Transfer nach Triengen, Triengen, wo ab 15.30 Uhr die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke VSE abgehalten wird. Festvortrag von *H. Ospelt*: «Historische, kulturelle und politische Entwicklung des Fürstentums und Ausblick in die Zukunft». Am Abend ab 19 Uhr gemeinsamer Gesellschafts-

Grünsterben

Der Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten führt eine Studientagung «Grünsterben - Ursachen, Analysen, Massnahmen» durch.

Datum und Ort: Freitag/Samstag, 6./7. September, Hotel «Stadthof», Glarus.

Programm: Freitag, ab 10 Uhr

Anstrengungen aller am Bausehen Beteiligten sein.

Auskunft: Rationalisierungsgemeinschaft «Bauwesen», RG-Bau im RKW, Düsseldorf, Postfach 5867, 6236 Eschborn - BRD. Tel. 0049-6196/49 51.

"3rd International Conference on automated guided vehicle systems (AGVS-3)" and "6th International Conference on automation in warehousing (ICAW-6)".

Information: IFS (Conferences) Ltd., 35-39 High Street, Kempston, Bedford MK42 7BT, England.

in France, Holland, Belgium, the USA, Australia and the UK, promise a comprehensive coverage of applications and research in this area of intelligent production which is so vital to manufacturing industry.

Information: IFS (Conferences) Ltd., 35-39 High Street, Kempston, Bedford. MK40 7BT, UK.

Herstellern und Anwendern zu folgenden Themen sprechen: Electronic Banking, Computer Aided Translation, Medical Electronics, Informatisierung für Güterströme, Venture Capital, Strukturwandel und Weiterbildung usw.

Informationen: Sekretariat des International Hightech-Forums, c/o Schweiz. Mustermesse, Postfach, 4021 Basel.

sammlung am 6. September, 10.15 Uhr, in Zürich, Hotel «Zürich», ab. Gastreferent ist Nationalrat *Dr. Kurt Müller*, Inlandredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung». Er spricht zum Thema «Hat Bauen noch eine Zukunft?»

abend in Vaduz. Samstag, 31. August, 9.30 Uhr Generalversammlung Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV) im Vaduzer-Saal, Vaduz, mit Festvortrag von Prof. Dr. h. c. *M. Hilti*: «Die Industrialisierung in Liechtenstein», ab 12 Uhr Mittagessen, danach Exkursionen.

Auskunft und Anmeldung: möglichst frühzeitig bei SEV, Vereinsverwaltung, Postfach, 8034 Zürich. Tel. 01/384 91 11.

Vorträge: *P. P. Stöckli* Tagungsöffnung, *W. Winter* (Forstingenieur ETH), «Probleme unserer Wälder, Massnahmen zur Erkennung, Ausmass der Schäden und mögliche Gegenmassnahmen», *Dr. R. Ginsig* (Aathal-Seeegräben) «Ursachen des Grünsterbens, die biochemischen Vorgänge», Mittagessen, *Dr. U. Kuhn* (dipl. Natw. ETH):

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechen-

den Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Masch.-Ing. ETHZ, 1930, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, (Spanisch), Praxis in Verkauf und Einkauf von Investitionsgütern, Grossmaschinen sowie Zubehör; CH, Europa und USA; zurzeit Verkaufschef, sucht herausfordernde Position, Raum Zürich oder übrige Schweiz, Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1626**.

«Die Wirkung der Umwelteinflüsse auf den Baum», *Dr. K. Ammann* (Lektor am systematisch-geobotanischen Institut der Univ. Bern): «Auswirkungen der anthropogenen Luftverschmutzung auf den Menschen und seine Umwelt», Kaffeepause. Exkursion «Schadbilder in Glarus», geleitet von *F. Beglinger* (Landschaftsarchitekt BSG), Nachtessen, ab 20 Uhr «Philosophische Betrachtungen zum Grünsterben», Referent noch nicht bekannt. Samstag, ab 9 Uhr, *K. Partsch* (Biologe):

«Waldbauliche Übergangsstrategien zum Bergwaldsterben», *F. Marti* (Adjunkt Kantonsforst-

amt Glarus): «Schadbilder und Schadenausmass in den voralpinen und alpinen Wäldern des Kantons Glarus». Danach Exkursion im Gebiet Sackberg, Mittagessen unterwegs. Etwa 15.30 Uhr Ende der Exkursion, Verabschiedung in Ziegelbrücke, Bahnhof SBB.

Kosten: Fr. 125.-, Studenten Fr. 90.-. Darin begriffen Tagungsdokumentation, Pausenkaffee, Mittagessen, Nachtessen, Busfahrt zur Exkursion.

Auskunft und Anmeldung: BSG, Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten, Sekretariat, Forchstrasse 287, 8029 Zürich. Tel. 01/55 22 43.

Messen

Swissdata 85

10. bis 14. September in Basel. Rund 300 Aussteller mit 640 Lieferwerken aus 21 Ländern. Netto-Ausstellfläche 8900 m² (brutto 23 200 m²). Ein breites Angebot an branchen- und anwenderorientierten Lösungen

Ausstellungen

Austro-Bau 86

13.-16. Februar 1986, Ausstellungszentrum Salzburg. Die Austro Bau 86 lässt eine wesentliche Erweiterung der Hauptangebotsgruppen wie Konstruktionen und Materialien für den Rohbau und Ausbau, die Aus-

bietet das Software-Zentrum, das in diesem Jahr eine eigene Halle belegt und in die Sektoren «EDV im Bauwesen», «CAD/CAM», «Prozess-Steuerung» sowie «Software für allgemeine Anwendungsgebiete» aufgliedert wird.

Information: Sekretariat Swissdata 85, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/26 20 20.

stattung (Mauern, Decken, Dächer, Sonnenschutz, Heizung usw.) und der Parallelausstellungen «Sicherheit, Schwimmbad und Sauna» sowie «Interieur International» erwarten.

Information: Präsenta Fachmesse GmbH, Landstrasser Hauptstrasse 1, A-1030 Wien. Ab September: Praterstrasse 12, Dachgeschoss, 1020 Wien. Tel. 0222/26 65 260.

Drei Fotoausstellungen im Kunsthaus Zürich

Die Stiftung für die Photographie hat im Kunsthaus Zürich drei Fotoausstellungen, die noch bis zum 29. September zu sehen sind: *André Kertész* «Die poetische Welt eines Photographen», *Margaret Bourke-White* «The humanitarian vision» und *Lu-*

cién Aigner «Augenzeuge der Geschichte».

Öffnungszeiten: Montag, 14-17 Uhr, Dienstag bis Freitag, 10-21 Uhr, Samstag und Sonntag 10-17 Uhr. Das Kunsthaus ist am 1. August, 9. und 15. September geschlossen.

Vorträge

Erwartungen an einen jungen Bauingenieur. Dienstag, 27. August, 17.10 Uhr, Hörsaalgebäude, Interkantonales Techni-

kum Rapperswil. *H. Frei* (dipl. Bauing. ETH, Mitglied Fachausschuss Bauingenieurwesen ITR): «Erwartungen an einen jungen Bauingenieur aus der Sicht eines Inhabers eines mittleren Ingenieurbüros».